

Adalbert Mischlewski, Petrus Mitte de Caprariis (Pierre Mitte de Chevières), in: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben 12 (Weißenhorn 1981) S. 28–47, 1 Tafel, zeichnet ein farbiges Lebensbild des französischen Klerikers, der von 1439 bis zu seinem Tode 1479 die Generalpräzeptorei der Antoniter in Memmingen leitete. Petrus hat sowohl in seinem Orden wie in der alten Reichsstadt eine bedeutende Rolle gespielt. Er besaß eine große Bibliothek mit zahlreichen inzwischen meist verschollenen Hss. und erbaute das heute einzigartige, leider vom Abbruch bedrohte Antoniterspital in Memmingen. H.M.S.

Adalbert Mischlewski, Der Antoniterhof in Kleinbasel, Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 81 (1981) S. 25–40. – Da das ma. Basel durch eine Diözesangrenze geteilt war, konnte es auch – ein einzigartiger Fall – zwei Niederlassungen des berühmten Spitalordens besitzen. Der Vf. schildert die Geschichte des Antoniterhofs im rechtsrheinischen Kleinbasel, der 1462 gegründet worden war, um der Generalpräzeptorei Freiburg im Breisgau einen Anteil an den Opfergaben der nach Rom oder Santiago ziehenden Pilger zu sichern, und schon 1527 ein wenig rühmliches Ende fand. H.M.S.

Anselm Rosenthal, Abt Adrianus de Brielis von Schönaue in Nassau, Archiv für Liturgiewissenschaft 24 (1982) S. 224–237, stellt Nachrichten über Leben und Werk dieses aus den Niederlanden stammenden Benediktiners zusammen, der im Auftrag des Bursfelder Generalkapitels in den Jahren 1458 bis 1472 an der Reform nahezu aller liturgischen Bücher arbeitete. H.Z.

4. Rechts- und Verfassungsgeschichte

1. Allgemeines S. 301. 2. Weltliches Recht S. 302. 3. Kirchliches Recht S. 308. 4. Stadtverfassung, Stadtrecht S. 309.

Pauline Stafford, The king's wife in Wessex 800–1066, Past and Present 91 (1981) S. 3–27, beschreibt die politische und verfassungsrechtliche Stellung der Königsfrau (nicht: Königin) in den letzten drei Jahrhunderten der angelsächsischen Geschichte; diese war, verglichen mit Königinnen in Frankreich und Deutschland, sehr bescheiden und gewann nur vorübergehend und eher beiläufig im 10. Jh. an Bedeutung. T.R.

Sewanee Mediaeval Colloquium Occasional Papers 1, hg. von Edward B. King und Jacqueline T. Schaefer, Sewanee, Tennessee 1982, The University of Tennessee Press, VIII u. 59 S., ist dem Andenken des verstorbenen Romanisten Eugene Vinaver gewidmet, und enthält außer Nachrufen auf ihn und einem bisher unveröffentlichten Vortrag von ihm zwei Vorträge von dem auch vor kurzem verstorbenen Walter Ullmann, Foundations of Medieval Monarchy (S. 21–36), und Structural Weaknesses of Medieval Monarchy (S. 37–53), die wohl die letzte Zusammenfassung seiner bekannten Thesen über Ursprung und Wesen der ma. Papst- und Königsgewalt sind. T.R.